



Das Füttern von Wasservögeln ist jetzt am Schäferhauser und Hüttensee verboten

Der Zustand war und ist Besorgnis erregend. Der Schäferhauser See drohte in den letzten Jahren immer wieder „unzuklappen“. Insbesondere im Sommer, wenn die Erwärmung des Sees zunimmt, vermehren sich auch die Nährstoffe bedenklich, was wiederum die Algenproduktivität anregt. Der Sauerstoffgehalt im See nimmt dadurch immer weiter ab. Zu dieser schädlichen Anreicherung von Nährstoffen (Eutrophierung) kommt zu allem Überdross auch noch die Fütterung von Wasservögeln und Fischen hinzu, wodurch die Belastung des Sees noch weiter zunimmt. Was gut gemeint ist, kehrt sich in einem solchen Fall jedoch genau ins Gegenteil für Gewässer und letzten Endes auch für die gefütterten Wasservögel um. Die großen Brot- und Gebäckmengen, die zum Teil

tütenweise in den See geworfen werden, werden von den Wasservögel nicht restlos aufgenommen. Der See kommt dadurch immer mehr aus seinem Gleichgewicht. Die Summe dieser Belastungen zeigte sich in den letzten beiden Jahren in einer schlamigen, braunen und übel riechenden Brühe, die nicht nur störend für Erholungssuchende ist. Fischer und Schiffsmodellbauer schlugen daraufhin immer wieder Alarm, appellierten an die Vernunft der Bürger, von den Fütterungen abzusehen. Denn die weitere Folge dieser Belastungen sind Fischsterben und die Zerstörung der Lebensgrundlage vieler im See lebenden Tiere und Pflanzen. Auf diese unhaltbaren Zustände hat die Stadtverwaltung jetzt mit einer Schilderaktion reagiert, mit der auf die Zerstörung der Gewässer hinge-

wiesen wird. Die Grundlage hierfür bietet die neu geregelte Polizeiverordnung, die im Dezember vom Gemeinderat verabschiedet wurde. An den beiden Seen – dem Schäferhauser und dem Hüttensee – werden jeweils zwei Schilder angebracht, die das Füttern von Wasservögeln und Fischen verbieten. Am Montag nachmittag wurde das erste Schild im Beisein von Bürgermeister Andreas Heský, Günter Richter, Vorsitzender des Fischereivereins Wendlingen, Werner Koranda, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit beim Fischereiverein und Roland Zaiser, Vorstandsmitglied beim Schiffsmodellclub Wendlingen, angebracht. In nur drei Minuten war das Schild von den Mitarbeitern des Bauhofs flugs im Boden mit einem sogenannten Wurzelpfahl fest verankert.

Skizunft lädt ein

WENDLINGEN (be). Die Skizunft Wendlingen lädt alle Freunde und Mitglieder zum Skiball 2000 ein. Im katholischen Gemeindehaus im Stadtteil Unterboihingen steht ein lustiger und abwechslungsreicher Abend bevor. Die Gruppe „Cadillac“ spielt zum Tanze auf, verschiedene Abteilungen sorgen für kurzweilige Einlagen und an der Bar ist die Skischule im Einsatz. Ein italienischer Partyservice sorgt für Speisen und Getränke. Am Samstag, 18. März, wird der Skiball ab 19 Uhr mit einem Sekt Empfang eingeleitet, die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr. Eintrittskarten sind ab 19 Uhr an der Abendkasse erhältlich. Für Auf- und Abbauarbeiten sind Helfer willkommen. Aufgebaut wird am Samstag ab 10 Uhr, der Abbau startet am Sonntag ab 10.30 Uhr.

Ständchen gebracht

WENDLINGEN (pm). Der Musikverein Wendlingen konnte in der vergangenen Woche gleich zwei Aktiven und einem ehemaligen Musiker zum Geburtstag gratulieren.

Jürgen Präger (Trompete) feierte gemeinsam mit seiner Zwillingsschwester den 40. Geburtstag. Sein Musikwunsch war der Weltfolg „Music“ von John Miles. Tubist Alfred Walter gratulierten die Aktiven unter anderem mit der „Heidrun-Polka“ und dem „12. Street-Rag“ zum 50. Geburtstag. Paul Block, früher selbst aktiver Musiker, feierte schließlich seinen 80. Geburtstag. Block spielte Posaune und war lange Jahre in der Vorstandschaft des Musikvereins Wendlingen aktiv. Sein Sohn Herbert leitet den Verein als Vorsitzender heute und auch Werner Block ist in der Vorstandschaft. Mittlerweile spielen auch die Enkel des Jubilars schon im Musikverein Wendlingen. Paul Block zu Ehren spielten die Musikerinnen und Musiker des Musikvereins „Alte Kameraden“.